

armasuisse beschafft nachhaltig und nimmt soziale Verantwortung wahr

Am 1. Januar 2021 trat das total revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) in Kraft. Mit der überarbeiteten gesetzlichen Grundlage wird eine neue Vergabekultur mit mehr Nachhaltigkeit, Qualitätswettbewerb, Innovation und Korruptionsprävention angestrebt. armasuisse hat die Vergaberichtlinien entsprechend angepasst und bei verschiedenen Beschaffungen auch schon umgesetzt. Ein Beispiel aus dem Bereich der sozialen Nachhaltigkeit.

Texte Roger Padavil, Projektkaufmann bei armasuisse | Manuela Würmli, Stellvertretung Leiterin Kommunikation / Fundraising bei Pigna

Beschaffung mit sozialer Verantwortung

Im Auftrag der Logistikbasis der Armee LBA hat der Kompetenzbereich Einkauf und Kooperationen, im Fachbereich Kommerz Dienstleistungen von armasuisse, den Auftrag für Näharbeiten von Kragenspiegeln am Veston 95 an die soziale Institution Pigna vergeben. armasuisse wendete die im Beschaffungsrecht verankerte Ausnahmeregelung (BöB Art. 10, Abs. 1, Bst. e) an, welche besagt, dass Aufträge an Behinderteninstitutionen, Organisationen der Arbeitsintegration, Wohltätigkeitseinrichtungen und Strafanstalten freihändig vergeben werden können. Mit dieser Vergabe schöpfte armasuisse den gesetzlichen Spielraum für die Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung voll aus und leistete einen wertvollen Beitrag für die soziale und berufliche Integration von benachteiligten Menschen oder Menschen mit Behinderung.

Stiftung Pigna – ein Kurzportät

Die Stiftung Pigna fördert, unterstützt, begleitet, betreut und beschäftigt Menschen mit Behinderung in ihrem Lebens-, Arbeits- und Wohnraum. Sie bietet 147 Wohnplätze in verschiedenen Wohnformen an. Zudem stehen für Menschen mit Behinderung 180 Arbeitsplätze in zwei Werkstätten und einem Dienstleistungsbetrieb sowie 85 Beschäftigungsplätze in der Tagesstätte zur Verfügung. Die Arbeits- und Wohngemeinschaft Pigna ist an mehreren Standorten im Zürcher Glattal und im Zürcher Unterland tätig.

«Unsere Mitarbeitenden im geschützten Rahmen identifizieren sich stark mit ihrer Arbeit. Die Freude, wenn wieder Vestons angeliefert werden, ist jedes Mal sehr gross, denn es erfüllt sie mit Stolz, die Schweizer Armee unterstützen zu dürfen.»

Arbeitsintegration:

Arbeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Integration. Bei Pigna finden mehr als 200 Menschen mit Behinderung einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Arbeitsplatz. Dabei werden sie von Fachpersonen begleitet und unterstützt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen und sinnvollen Beitrag in der Wertschöpfungskette. Mit viel Herz und Freude setzen sie sich für ihre Arbeit ein. Sie erfahren Wertschätzung und identifizieren sich in hohem Masse mit ihrer Aufgabe. Ein Engagement, das massgeblich zur Integration in die Gesellschaft beiträgt.

Zusammenarbeit:

Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung zwischen Pigna und armasuisse werden die Kragenspiegel durch die Arbeitsgruppe Wäscherei auf die Vestons genäht. 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in dieser Abteilung und werden durch eine Gruppenleiterin angeleitet. Hauptsächlich wird für verschiedene Kunden Wäsche gewaschen, gebügelt und zusammengelegt. Ebenfalls werden das ganze Jahr hindurch Chlaussäckli genäht, welche dann in der Weihnachtszeit gefüllt und verkauft werden.

«Ich mache diese Arbeit sehr gerne, weil es eine gute Abwechslung ist. Ich bin sehr stolz, dass ich etwas für die Schweizer Armee beitragen kann.»

Caroline A., Mitarbeiterin Wäscherei

Win-Win Situation

Die Kragenspiegel anzunähen bedeutet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Pigna eine grosse Freude. Es ist ein spezieller Auftrag, welcher nicht alltäglich ist und für Abwechslung sorgt. Der Auftrag wird in verschiedene Arbeitsschritte unterteilt, damit verschiedene Mitarbeitende mit unterschiedlichen Fähigkeiten bei einem Teilschritt mitarbeiten können. So kann eine Person die Vestons aus dem Plastik nehmen, die nächste hängt sie auf. Danach wird der Kragenspiegel angenäht, die Vestons werden wieder aufgehängt und am Schluss nach den verschiedenen Kragenspiegeln geordnet. Es sind Arbeiten, welche von allen gerne ausgeführt werden. Hinzu kommt, dass es die Menschen bei Pigna mit grossem Stolz erfüllt, dass sie einen Auftrag für die Schweizer Armee ausführen dürfen.

Die Auslagerung von bestimmten manuellen Tätigkeiten an Organisationen wie Pigna ermöglicht es, die eigenen Ressourcen optimaler auszulasten und gleichzeitig die soziale Nachhaltigkeit, im Sinne des Bundes und der Strategie «Nachhaltige Entwicklung Agenda 2030», zu fördern. 

Weiterführende Information
in der armafolio-App.





Pigna 
Raum für Menschen
mit Behinderung

Ein weiteres Beispiel, bei dem die soziale Nachhaltigkeit mitintegriert wurde, ist die Beschaffung der LED-Stirn-/Helmleuchte für die Schweizer Armee. Die soziale Institution HPV erhielt von der Bietergemeinschaft GIFAS-ELECTRIC Switzerland und Suprabeam, welche die öffentliche Ausschreibung gewonnen hat, den Auftrag für die Umverpackung der Leuchten.



i

Die neuen Vergaberichtlinien, die von armasuisse seit dem 1. Januar 2022 bei sämtlichen Beschaffungen im Wettbewerb – sofern möglich – angewendet und umgesetzt werden, betreffen die Kategorien:

- Qualität
- ökologische Nachhaltigkeit
- soziale Nachhaltigkeit
- ökonomische (volkswirtschaftliche) Nachhaltigkeit und Förderung des Wettbewerbs
- Förderung der Innovation
- Sicherheitsrelevanz (Rüstungspolitik)
- Bei armasuisse Immobilien: Planer- und Werkleistungen

Was damit im Detail gemeint ist und wie diese Kriterien angewendet werden, finden Sie auf der armasuisse-Internetseite unter «Vergaberichtlinien armasuisse». Diese Vergaberichtlinien werden von Frau Bundesrätin Viola Amherd explizit unterstützt.